

Das Pflichtenheft

Das Pflichtenheft ist die Vertragsbasis und beschreibt die Verpflichtung gegenüber dem Auftraggeber.

Gliederung für ein Pflichtenheft

1. Zielbestimmung und Produkteinsatz

Ziel und Anwendungsgebiet

Zielgruppen - Kompetenzen und Vorerfahrungen, Stichwort Schulungsbedarf und Einarbeitungszeiten

Betriebsbedingungen - Unter welchen Bedingungen soll das Produkt eingesetzt werden?

- Software + Hardware
- Orgware (z.B. Zugriffskontrollen, Betriebszeiten, Wie wird der Nutzer betreut?), usw.

Nennen und erläutern Sie nur die für das betreffende Projekt relevanten Betriebsbedingungen.

2. Produktfunktionen

(Leistungskatalog: **Was** (nicht wie) leistet das Produkt?)

- **MUSS** und **SOLL**-Kriterien
- **Abgrenzung**: Was wird später gemacht und muss berücksichtigt werden.
- Erweiterbarkeitsmerkmale für Anschlussprojekte?

3. Produktdaten

(Benutzerrelevante Schnittstellen)

3.1. Benutzerschnittstelle (Ein- und Ausgabedaten)

- Was kann der Benutzer über Tastatur, Maus, etc. eingeben?
- Welche Daten und in welcher Form gibt das Programm Informationen an den Benutzer zurück?

3.2. Persistente Daten (Schnittstelle zu Dateien)

4. Qualitätsmaßstäbe und Testverfahren

4.1. Qualitätskriterien und Indikatoren (Woran wird welche Qualität des Produktes gemessen?)

- Kriterium: z.B. Ergonomie
- Indikator: z.B. gut bedeutet von 10 Testpersonen, fanden nur 2 die Bedienung umständlich.

4.2. Testverfahren: Wie wollen Sie die aufgeführte Qualität überprüfen?

- Testverfahren nennen (White-Box, Black-Box, ...)
- konkrete Testfälle angeben (Testspezifikation ist zum Abschluss abzugeben!).
- Wer testet was? (Projektteam? Freunde? Fremde?)